

Dr. Günter Briese  
Stubenrauchstr.71  
15732 Eichwalde,  
Tel.:0173.6447603  
drgbriese@gmail.com

den 23.April 2018

MÄRKISCHE ALLGEMEINE  
Redaktion Dahme-Kurier

Bahnhofstraße 17 A  
15711 Königs Wusterhausen

Aktuelles ILA-Beitragsangebot :

"Wie kommt der Airbus A380 zur ILA ? - eine denkwürdige Informations-  
Veranstaltung im Schulzendorfer Rathaus

- zu "ILA: Schutz der Bürger vor Fluglärm .. " und

"Jede Beschwerde wird ernst genommen. Lärmschutz für Anlieger ist ein wichtiges Thema  
während der Messe", MAZ 5.April 2018, S.18 -

Sehr geehrte Damen und Herren Redakteure,

zwar weiß ich nicht, wer für den MAZ-Beitrag vom 5.April 2018 verant-  
wortlich zeichnet, da er anonym war - sicherlich aus gutem Grund, denn  
er ist in jeder Hinsicht "völlig daneben" ! Statt des avisierten Schall-  
schutzes Verletzung von Art.2 Abs.(2) Grundgesetz zum Schutz von Leben  
und Gesundheit !

Wenn die MAZ ihrer obligaten Informationspflicht nachkommen will, sollte  
sie deshalb den vorgen. ILA-Beitrag umgehend veröffentlichen, um Bürger  
vor erwartbaren Gesundheitsschäden zu warnen - und bitte ungekürzt !

Die während der Veranstaltung verteilte Presse-Erklärung unserer Gruppie-  
rungen vom 10.April 2018 liegt Ihnen zur Information und Nutzung bei.

Mit freundlichen Grüßen

  
- Dr.G.Briese -

2 A n l a g e n

"Wie kommt der Airbus A380 zur ILA ?"; eine denkwürdige  
Veranstaltung im Schulzendorfer Rathaus !

- zu "ILA: Schutz der Bürger vor Fluglärm", MAZ 5.April 2018, S.1, und

"Jede Beschwerde wird ernst genommen. Lärmschutz für Anlieger ist ein wichtiges Thema  
während der Messe", MAZ 5.April 2018, S.18 -

Was, liebe Leserin und lieber Leser, denken Sie, wenn Sie solche MAZ-  
Überschriften lesen und mit Lärmschutzproblemen nicht viel am Hut haben ?  
Sicherlich "Wie lobenswert, daß nun bei der ILA der Schutz der Bürger  
solch hohen Rang einnimmt ! Da kann man ja dieser Info-Veranstaltung gu-  
ten Gewissens fern bleiben!" - was denn auch die älteren Bürger, sonst  
„Stammpublikum“, auch weitgehend taten. Und was dachten wohl die jüngeren  
Bürger ? "Was, schon um 18.30 Uhr fängt die Veranstaltung an? Da bin ich  
ja von Arbeit noch nicht mal zu Hause!" - und blieben wohl ganz weg !  
So war dann auch der Teilnehmerkreis recht "ausgesucht", nämlich 4 Vertre-  
terinnen und Vertreter der Veranstaltergruppe, die 2 Bürgermeister von  
Schulzendorf und Eichwalde, 3 Vertreter kritischer Bürgergruppierungen  
und 3 weitere Bürger mit Informationsbedarf, welche von den "Aktiven"  
eine Presse-Erklärung überreicht bekamen, welche die Bedeutung der MAZ-  
Lärmpegel bezüglich daraus resultierender gesundheitlicher Gefahren mit  
Fachbuchauszügen verdeutlichte - und auch die beiden Bürgermeister wurden  
bedacht, wobei Bürgermeister Mücke sein Exemplar gleich an die Veranstal-  
ter weiterreichte. Und diese guckten recht interessiert hinein, obwohl  
Herr Cornelius als Flugprogramm-Verantwortlicher der Messe Berlin den Bei-  
trag bereits Tage zuvor mit der Forderung auf Unterlassen der Flugschau-  
en wegen zu hoher genehmigter Lärmpegel in Mißachtung von Art.2 Abs.2 GG  
erhalten hatte ! Und so kamen dann die Kritiker nach dem Vortrag von  
Herrn Cornelius zu Lärmpegeln auch bald zur Sache, indem sie die Verant-  
wortlichen befragten, ob ihnen die in der Kritik angeführten Vorschriften  
der Internationalen Luftfahrtorganisation ICAO bekannt seien, was bejaht  
wurde. Und sie wurden befragt, weshalb sie dann nicht gegen solche grund-  
gesetzeswidrigen Lärmpegel vorgehen und die Flugschauen abblasen, wo es  
doch gemäß Bundesverfassungsgerichtsentscheidung (BVerfG) die Pflicht ei-  
nes jeden Bürgers sei, jederzeit sein Tun und Lassen auf Grundgesetzes-  
konformität zu überprüfen, was laut BVerfG besonders für Verantwortliche  
gelte ? Die einzige Antwort: Die Lärmpegel seien ja so genehmigt - und  
**nur die Einhaltung dieser Werte sei ihre Aufgabe !** Und es gebe ja den  
Rechtsweg - die Bürger könnten ja klagen! Dies lehnte ich ab, weil die  
Einhaltung grundgesetzlicher Rechte Aufgabe des Staates sei ! Und ich  
fragte, ob vielleicht der betroffene Bürger gegen die Bundesvereinigung  
der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V., Mitveranstalter, klagen

solle ? Antwort: Dann sollten die durch Lärmschäden am Gehör Betroffenen - für ILA-Besucher ist Ohrschutz zu Vorführungen Pflicht! - doch Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstatten, diese werde über die Polizei dann den schuldigen Piloten schon ermitteln ! Dr.Schallehn, Schulzendorfer Interessengemeinschaft gegen Fluglärm, bemerkte, daß dies in der Vergangenheit nicht funktioniert habe, mich störte das Festmachen von Verantwortung und Haftung beim letzten Glied der Kette, und Bürgermeister Mücke machte Ansprüche allein am Überschreiten der genehmigten Lärmpegel fest - aber Hörschäden können schon weit darunter eintreten ! Wer aber hat solch viel zu hohe Lärmpegel genehmigt ?

Meinerseits wurde ergänzend vorgetragen, daß bei ILA-Starts von der BER-Südbahn und beim später geplanten regulären Flugbetrieb über diese wegen der Ausrichtung auf besiedeltes Gebiet dies dem ICAO Doc.9184, Airport Planning Manual, widerspräche, wir deshalb Ministerpräsident Dr.Woidke zur Wahrnehmung seiner Richtlinienkompetenz aufforderten und, sofern wir damit Erfolg hätten, zukünftig ILA-Flugschauen passé seien.

Interessant war die Frage von Dr.Schallehn, wie denn der avisierte Jumbo A380 zur ILA käme, da er seines Wissens weder für Tegel TXL noch für Schönefeld SXF Landerechte besäße. Bürgermeister Mücke meinte dazu, daß doch Dr.Schallehn sehr wohl die Flugrouten je nach Windrichtung kenne, womit er diese Frage wohl ad absurdum führen wollte. Aber dies ging am Kern der Frage vorbei: es ging ja nicht um örtliche Routenprobleme, sondern um ein rechtliches Problem !

Eine denkwürdige Veranstaltung, welche mehr Zuhörern angemessen gewesen wäre! Aber bei solch anonymen Pressebeiträgen sind bisher die Betroffenen leider noch nicht mißtrauisch genug !

Und so bleibt als Fazit wohl nur die Feststellung, daß die Sorge von Bundesgesundheitsminister Spahn offensichtlich begründet ist, daß nämlich der Staat weder willens noch in der Lage sei, geltendes Recht umzusetzen.  
Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN LÄRMSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

-----  
Verfasser: Dr.Günter Briese, Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde,

Tel.: 0173.6447603, E-Mail: drgbriese@gmail.com

Eichwalde, am 23.April 2018

  
- Dr.Günter Briese -